

Allianz für Lübecks Universität

LÜBECK – Breiter Schulterschluss gegen die Pläne von Wissenschaftsminister Dietrich Austermann (CDU), die drei Universitäten Schleswig-Holsteins zu einer Landes-Uni zu fusionieren: Lübecker Unternehmen, Wirtschaftsverbände und Stiftungen appellieren gemeinsam an die Landesregierung, die Selbstständigkeit der Universität Lübeck zu wahren. Unternehmen aus der Medizintechnik-Branche drohen sogar mit Abwanderung, wenn die Hochschule zur Zweigstelle einer Landes-Uni degradiert würde. Winfried Stöcker, Chef von Euroimmun (500 Mitarbeiter, Labordiagnostik): „Sollte die Lübecker Uni an Bedeutung verlieren, müssten wir für den weiteren Ausbau anderen Standorten den Vorzug geben.“ Die Gefahr der Abwanderung von Betrieben sieht auch Lutz Kleinfeldt, Präses der Kaufmannschaft. Schon jetzt zeichne sich eine „deutliche Tendenz ab, dass sich Unternehmen aus der Region Lübeck für die Zusammenarbeit andere Hochschulen aussuchen – vornehmlich in Mecklenburg-Vorpommern“.

Die Allianz der Wirtschaft kommt nicht von ungefähr: Heute treffen sich Minister Austermann, die Staatssekretäre und die Uni-Rektoren aus Lübeck, Kiel und Flensburg in der Landeshauptstadt erneut, um das letzte und entscheidende Gespräch über die Neuordnung der Hochschullandschaft im Norden zu führen. Zur Debatte steht, die beiden Medizinischen Fakultäten in Kiel und Lübeck formal zu erhalten – sie sollen aber von einem gemeinsamen Ausschuss gelenkt werden. Der würde dann über die Vergabe der Mittel und die Berufung der Professoren entscheiden. jvz **Kommentar Seite 4 /Lübeck**